

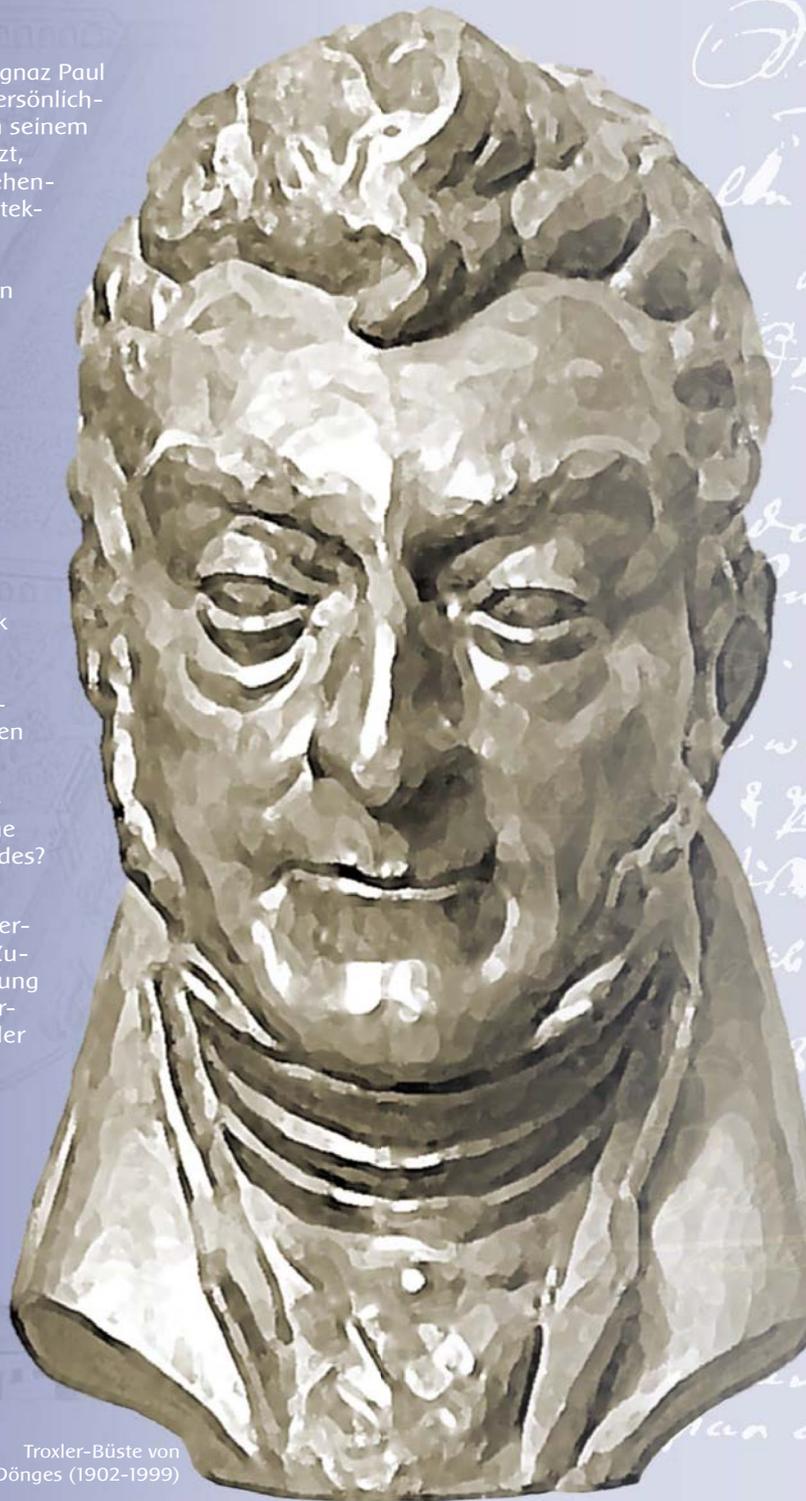
Am 6. März 2016 jährte sich zum 150. mal der Todestag von Ignaz Paul Vital Troxler (1780–1866), einer herausragenden Schweizer Persönlichkeit im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert. Troxler war in seinem langen, dramatisch bewegten Leben als richtunggebender Arzt, Philosoph, Pädagoge und Politiker tätig. Auf seinem voraussehenden Denken und mutigen Wirken gründet die politische Architektur der modernen Schweiz mit ihrer Konstitution als Bundesstaat im Jahre 1848 massgeblich. Als originärer lebenspraktischer Denker und Philosoph liess Troxler zu allen wesentlichen Lebensfragen Früchte reifen, die in der heutigen Zeit neu zu entdecken und deren Samen weiter zu kultivieren sind.

Diesem Anliegen möchte auch das Symposium in St. Urban dienen. Durch Fachreferenten wird Troxlers Wirken auf den verschiedenen Bühnen seines Lebens beleuchtet. Im sich anschliessenden Podiumsgespräch geht es u.a. um die Frage der heutigen Aktualität von Troxlers Ideen und Handlungsmaximen.

Das damalige Zisterzienserkloster St. Urban spielte als kulturelles Zentrum für die geistig-seelische Entwicklung des jungen Troxler eine bedeutsame Rolle. In seinem Lebensrückblick bezeichnet Troxler diesen Ort als seine erste Akademie. Hier wurde er von seinem Onkel, einem geistreichen, weltoffenen Mönch, in Naturwissenschaften, Geschichte und Kunst eingeführt und empfing wesentliche Impulse für sein späteres Leben und Wirken.

Im Jahr 1822 präsidierte Troxler die damalige Helvetische Gesellschaft und hielt seine viel beachtete, im Wortlaut erhaltene Schinznacher Rede «Worauf beruht das Wohl unsers Vaterlandes? – Was verloren ist, was zu gewinnen.»

Die Neue Helvetische Gesellschaft, 1914 überparteilich wiederbelebt und 2007 mit Treffpunkt Schweiz vereinigt, will den Zusammenhalt der Schweiz stärken, indem sie die Verständigung fördert, identitätsstiftende Ziele formuliert und zur Beantwortung von wichtigen Fragen beiträgt, die sich landesintern oder in der Beziehung zum Ausland stellen. Damit trifft sie sich mit einem Herzenanliegen Troxlers und hilft mit, dessen Werk in unserer Zeit weiterzuführen. Zusammen mit dem Verein Troxler-Gedenkjahr 2016 trägt sie das Symposium in St. Urban zu Troxlers Gedenken mit dem Ziel, dessen öffentliche Wahrnehmung zu fördern.



Donnerstag, 19. Mai 2016

Ignaz Paul Vital Troxler (1780–1866)

**Symposium
zum 150. Todesjahr**

**im ehemaligen
Kloster St. Urban**

Hans Stöckli
Präsident Neue Helvetische
Gesellschaft-Treffpunkt Schweiz

Konstanze Brefin Alt
Präsidentin Verein
Troxler-Gedenkjahr 2016

Troxler-Büste von
Georg Dönges (1902–1999)



NEUE HELVETISCHE GESELLSCHAFT – TREFFPUNKT SCHWEIZ
RENCONTRES SUISSES – NOUVELLE SOCIÉTÉ HELVÉTIQUE
INCONTRI SVIZZERI – NUOVA SOCIETÀ ELVETICA
NUOVA SOCIETÀ ELVETICA – SCUNTRADA SVIZRA

Verein Troxler-Gedenkjahr 2016

Programm

- ab 9.30 Welcome-Kaffee, Bezug der Eintrittskarten, Büchertisch
im Gästerefektorium
- 10.15 **Eröffnung mit Streichquartett von Ludwig van Beethoven**
op. 18 Nr. 4, erster und zweiter Satz, Lyrica-Quartett Bern
im Festsaal
- 10.30 **Grussworte**
Regierungspräsident Reto Wyss, Kanton Luzern
- Alt Bundesrichter Franz Nyffeler, Neue Helvetische
Gesellschaft - Treffpunkt Schweiz
- Einführung**
Franz Lohri
- 11.00 **Troxlers Medizin- und Menschenbild –
Seine Bedeutung für die aktuelle Entwicklung der Medizin**
Peter Heusser
- 11.45 Pause
- 12.00 **Troxlers Demokratieverständnis aus philosophischer Perspektive**
Katrin Meyer
- 12.45 Mittagspause, Stehbuffet von Gastronomie St. Urban
im Gästerefektorium
- 14.15 **Naturrecht und Volkssouveränität –
Troxlers Demokratiekonzeption**
René Roca
- 15.00 **Aspekte von Troxlers Pädagogik und Bildungspolitik**
Pirmin Meier
- 15.45 Pause
- 16.15 **Podium der Referenten und Aussprache:
Troxlers Bedeutung für die Gegenwart**
Moderation: Christoph Keller
- Schlusswort**
Franz Lohri
- 17.15 Abschluss des Symposiums

Mitwirkende

Prof. Dr. Peter Heusser (*1950) Medizinstudium in Bern, Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin und Fähigkeitsausweis für anthroposophische Medizin, Promotion an der Universität Basel zu I. P. V. Troxler. Master of Medical Education. Ärztliche Tätigkeit an der Ita Wegman-Klinik und der Lukas Klinik in Arlesheim sowie am Universitätsklinikum Bern. 1995–2008 Dozent für Anthroposophische Medizin am Institut für Komplementärmedizin (IKOM) der medizinischen Fakultät der Universität Bern. Seit 2009 Inhaber des Lehrstuhls für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin und Leiter des Zentrums für Integrative Medizin der Universität DE-Witten/Herdecke.

Christoph Keller aufgewachsen in Lima (Peru) und in Baden (Kanton Aargau), studierte Rechtswissenschaften und Ethnologie, Lizentiat 1986. Jurist und wissenschaftlicher Assistent am Institut für Völkerrecht der Universität Basel, dann Journalist bei der Wochenzeitung. Ab 1995 redaktioneller Mitarbeiter, dann regelmässiger Autor beim «Magazin» des Tages-Anzeigers und freier Mitarbeiter bei Schweizer Radio DRS 2; heute Redaktionsleiter Kunst & Gesellschaft bei Radio SRF2 Kultur.

Franz Lohri (*1946) Ausbildungen zum Primarlehrer (Seminar Hitzkirch) und Diplom-Biologen (Universität Zürich). Tätig als Lehrer und in der Erwachsenenbildung. Projekt-generierung und -leitung in Ökopädagogik. Ausbildung in Biographie-Beratung 1999-2002, Abschlussarbeit über I. P. V. Troxler. Forschung und Lehre zu geisteswissen-schaftlicher Anthropologie. Herausgeber und Mitautor der neu aufgelegten Troxler-Biografie von Max Widmer. Im Initiativkreis zum Troxler-Gedenkjahr 2016.

Dr. Pirmin Meier (*1947) Studium der Germanistik, Philosophie und Geschichte an der Universität Zürich, Promotion. Danach Redaktor beim katholischen Aargauer Volksblatt, Bezirkslehrer im Kanton Aargau; von 1979 bis 2012 Lehrer für Deutsch, Philosophie, Religionskunde und Ethik an der Kantonsschule Beromünster. Als historiographischer Schriftsteller, Publizist, Erwachsenenbildner und Fernsehmitarbeiter v.a. in historischer Landeskunde und Spiritualität. Biographien über Paracelsus, Niklaus von Flüe und Micheli du Crest.

PD Dr. Katrin Meyer (*1962) studierte Philosophie, Deutsche Literaturwissenschaft und Kirchengeschichte in Basel, Berlin und Paris, Promotion über Friedrich Nietzsches Geschichtstheorie, Habilitation über Machttheorien. Seit 2012 Privatdozentin für Philo-sophie an der Universität Basel. Forschungstätigkeit im Bereich der politischen Philoso-phi u. a. zur radikalen Demokratie bei Troxler, zu Kritik der Postdemokratie, zu Volks-souveränität und Republikanismus.

Dr. René Roca (*1961). Promovierter Historiker, gründete 2006 das «Forum zur Erfor-schung der direkten Demokratie», das er 2013 zum «Forschungsinstitut direkte Demo-kratie» weiter entwickelte. Im Rahmen des Instituts wird das Thema der direkten De-mokratie für die Schweiz und andere interessierten Länder systematisch aufgearbeitet. Organisation wissenschaftlicher Konferenzen und Publikationen (www.fidd.ch). Aufsätze zu Troxler im politischen und bildungspolitischen Kontext.

Lyrica-Quartett – 2011 von vier jungen Musikerinnen des Berner Symphonie-Orchesters gegründet: **Anouk Theurillat**, Violine; **Sandrine Canova**, Violine; **Julia Malkova**, Viola; **Eva Lüthi**, Cello. Seither gab das Quartett viele Konzerte in der Schweiz und im europäischen Ausland (www.facebook.com/Lyricaquartett/info).

Ignaz Paul Vital Troxler im Wortlaut

Freiheit des Vaterlandes war meine erste Liebe.

*Der Mensch ist das ordnende Mass
der Schöpfung und der Aufschluss
ihrer tiefsten Geheimnisse –
daher sein Bau ein Grundriss der Welt.*

*Heilen kann nur der Geist. Genesen nur der Körper.
Kränken kann nur der Geist und Erkranken
nur der Körper. Der Arzt ist nur Mittler,
die Arznei nur Mittel.*

Das wahre Erziehen ist Beleben.

*Die grosse Kunst des Unterrichtens ist, dass so gelebt
wird, dass der Zögling das, was er lernt,
aus sich selbst produziere.*

*Das Gesetzmässige kann rechtswidrig und
das Gesetzwidrige rechtmässig sein.*

*Politik ist die auf die Gesellschaft übertragene
Wissenschaft und Kunst der Ethik.*

*Es ist schon grosses Glück,
Unglück ertragen zu können.*

«Viele haben mitgearbeitet an der Realisierung des demokratischen Frei-
staates. Sie waren auf einmal da, die Ärzte und Schriftsteller, die Redner
und Dichter, die freigesinnten Katholiken und liberalen Protestanten, die
Redaktoren und Lehrer, 1830 und 1848. Aber nicht leicht ist ein Zweiter
zu finden, der mit ebensolcher Geistesklarheit wie Troxler die hier walten-
den Ideen hätte erfassen und aussprechen können und der bereit gewesen
wäre, Gefängnis, Verachtung, Verfolgung, Verleumdung, Todesdrohung und
Verlust der Existenz auf sich zu nehmen. Troxler war wie ein Leuchtturm, der
in dem unruhigen Wellengang der Zeit die zum Ziel führende Route angab.»

Max Widmer, in *Ignaz Paul Vital Troxler, Schweizer Arzt, Philosoph, Pädagoge und Politiker*,
Futurum Verlag Basel 2016, S. 172.

Informationen

Tagungspreise

Tagungskarte mit Stehbuffet: CHF 130.– / CHF 100.– (ermässigt)*
Tagungskarte ohne Stehbuffet: CHF 100.– / CHF 70.– (ermässigt)*

* Studierende, Auszubildende, Erwerbslose, IV-RentnerInnen

Verpflegung

Welcome-Getränke (Kaffee, Tee, Orangenjus, Mineralwasser) mit Gipfeli und Pausen-
getränke sind im Tagungspreis inbegriffen. Die Mittagsverpflegung (Stehbuffet) ist im
Voraus zu buchen und mit dem Tagungsgeld zu bezahlen.

Anmeldung

Bitte untenstehenden Talon bis 12. Mai per Post oder E-Mail zustellen an:

– Verein Troxler-Gedenkjahr 2016, Bergstr. 14, CH-4912 Aarwangen oder
– info@troxlergedenkjahr2016.ch

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Angaben zum Tagungsort. Ihre Karte
(Namensschild) können Sie bis 10.00 Uhr am Empfang beim Welcome-Kaffee abholen.

Zahlungsmodus

Der Tagungsbeitrag ist vor der Veranstaltung einzubezahlen auf
IBAN CH93 0900 0000 6178 2930 2, Verein Troxler-Gedenkjahr 2016, Aarwangen
(Postkonto 61-782930-2)

Anmeldung

Frau Herr

Name, Vorname

ggf. Name Institution

Strasse, Nr.

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail

Tagungskarte mit Stehbuffet: CHF 130.– CHF 100.– (ermässigt)

Tagungskarte ohne Stehbuffet: CHF 100.– CHF 70.– (ermässigt)

Ort, Datum, Unterschrift

.....